

Fehlermeldung(en) beim Booten in den Installer - End_RandomSeed / EXITBS:START

Beitrag von „curry36“ vom 22. Juli 2020, 17:35

Hallo liebe Leute

ich hänge seit Tagen an der End RandomSeed Meldung und komme nicht zur Installation durch.

Zunächst habe ich sehr stringent die Anleitung von DSM2 (X299 Built mit Clover) befolgt. Um den Fehler zu beheben probierte ich diverse Dinge aus, die ich beim Recherchieren nach dieser Fehlermeldung herausfinden konnte (RAM in SMBIOS eingetragen, RAM in kleinere Werte verfasst weil Clover angeblich nicht mehr als 16GB pro Stick erfassen kann?, Bootflag slide=0, Boot-Stick in verschiedenen USB-Slots ausprobiert).

Erstellt hatte ich den Boot-Stick mit r5103, die .app von 10.14.6 habe ich übers Terminal auf den Stick geschrieben. Meine BIOS Firmware (die aktuellste für mein Board: 0603) ist gepatcht.

Nun gut - dann OpenCore ausprobieren. Erst habe ich mich an diesen [gebräuchlichen](#) Guide orientiert, aber kam leider wieder am gleichen Fehler raus. Das zweite Mal mit einer [vorgefertigten EFI](#) für mein Board (Anzahl CPU Kerne sowie Seriennummern usw. angepasst). Wieder End RandomSeed.

Zu guter Letzt wies mich ein User darauf hin, dass mein i9-10940X erst ab 10.15.2 unterstützt wird und der Fehler möglicherweise daran liegen kann. Ich hoffe, dass das nicht stimmt, denn ich bin um jeden Preis auf den 32bit Support von Mojave angewiesen. Dennoch habe ich anschließend versucht mit einer Recovery PKG von 10.15.6 zu booten und es klappte wieder nicht, diesmal aber mit einer anderen Fehlermeldung.

Ich weiß wirklich nicht mehr weiter. Fällt euch noch irgendetwas ein, das ich ausprobieren könnte oder habe ich eine ganz banale Sache übersehen?

EDIT: Anbei mein System:

ASUS Prime X299-A II

Intel i9-10940X

Corsair Vengeance LPX 4x32GB (auf 2933MHz eingestellt)

Sapphire Pulse Radeon RX 580

Gigabyte GC-Titan Ridge

Beitrag von „DSM2“ vom 22. Juli 2020, 17:50

Ich kann dich beruhigen... Der User der behauptet hat, dass der 10940X erst mit 10.15.2 läuft, hat gar keine Ahnung wovon er redet.

Kannst wenn du willst sogar Sierra fahren... (10.12.6)

Beitrag von „curry36“ vom 24. Juli 2020, 19:07

AppleCpuPmCfgLock und AppleXcpmCfgLock auf Enable hat das Problem endlich gelöst. Und er läuft tatsächlich auf Mojave DSM2.

Aber mal eine andere Frage. Die CPU müsste ja out of the box ohne weiteres funktionieren, oder? Ich frage weil ich einen A/B Vergleich der audio processing power zwischen Windows und OSX gemacht habe und ich in Windows doppelt so viele Spuren fahren kann bis Audio-Glitches einsetzen. Dabei fällt auch auf, dass die Kernauslastung bei OSX nicht über 60% geht, während Windows hingegen wirklich voll ausgelastet ist. Ich weiß, dass die Performance in Logic unter OSX vergleichsweise höher ist als mit anderen Musikprogrammen, dennoch ist ein Unterschied von 100% doch ein beachtlicher Wert wie ich finde.

Ich kenne diese Probleme übrigens auch von meinem MacBook Pro, dass Audio-Aussetzer schon bei 50-60% Core-Auslastung beginnen.. habe das nie wirklich verstanden. Muss man bestimmte Konfigurationen unter OSX vornehmen um real time audio processing zu optimieren?

Anbei noch Screenshots. Für den Test habe ich ein sehr komplexes Preset mit einem 5-Stimmigen Akkordwechsel verwendet, daher so wenige Spuren. Ab jeweils einer weiteren Spur hat es bei beiden Systemen zu Dropouts geführt.

Falls dieses Verhalten nicht an meiner Hackintosh Installation liegt kann ich dazu natürlich auch einen neuen Thread starten. Geekbench Ergebnisse lagen mit beiden Systemen bei 13500, was dem Durchschnitt meiner CPU entspricht und für mich ein Indiz dafür ist, dass die CPU eigentlich läuft wie sie sollte.

EDIT: Habe soeben das neue Firmware Update 0702 durchgeführt und AppleXCPMExtraMsrs, AppleCpuPmCfgLock und AppleXcpmCfgLock wieder deaktiviert. Funktioniert ohne Probleme.